

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 50: w

Heft: w

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.



Paraissant le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Étoiles No. 21, Bâle.

Souhais de Nouvelle-Année.

Il y a quelques années un certain nombre de nos sociétaires s'étaient décidés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An...

Les noms des donateurs seront publiés dans l'«Hôtel-Revue» et ces derniers peuvent, grâce à leur subsidie, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Ouchy, le 1^{er} Décembre 1898.

Société suisse des Hôteliers, Le Président: J. Tschumi.

Neujahrsglutationen.

Vor einigen Jahren ist in unserem Mitgliederkreise ein Anfang gemacht worden, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die fachliche Fortbildungstätigkeit von den ceremoniellen Neujahrsglutationen zu entbinden.

Die Spender werden in der «Hôtel-Revue» veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsglutationen-karten entbunden.

Ouchy, den 1. Dezember 1898.

Schweizer Hotelier-Verein, Der Präsident: J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie diejenigen Herren, die mit so aufopfernder Hingabe als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrsglutationen entbunden aufruft...

Es sind dies die Herren:

- Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy. Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy. Raach A., Hotel du Faucon, Lausanne. Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne. Gehrig H., Hotel du Grand Pont, Lausanne.

Sommes versées jusqu'au 3 décembre:

- Bis zum 3. ds. eingegangene Beiträge: Herr Flück C., Hotel Drei Könige, Basel Fr. 20, Müller G., Restaurant Bad. Bahnhof, Basel 5, Otto P., Hotel Victoria, Basel 20, Wohle G., Hotel Beau-Rivage, Interlaken 5, Weidmann J., Hotel National, Basel 10

Sommes versées du 4 au 10 décembre:

- Vom 4. bis 10. ds. eingegangene Beiträge: Herr Balzari F., Hotel Métropole, Mailand Fr. 20, Dielmann E., Dolder Grand Hotel, Zürich 15, Döpfner A., Hotel Beau-Rivage, Interlaken 10, Döpfner J., Hotel St. Gotthard-Terminus, Luzern 20, Gellenkirchen A., Hotel Bernerhof, Basel 5, Frau Hirschi, Hotel Interlaken, Interlaken 10, Herr Liechtenberger C., Hotel St. George, Interlaken 10, Oeschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz 15, Strohl G., Hotel des Balances, Basel 5

Uebertrag Fr. 170

Uebertrag Fr. 170

Sommes versées du 11 au 17 décembre:

Vom 11. bis 17. ds. eingegangene Beiträge:

- HH. Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno 20, Herr Béha A., Hotel du Parc, Lugano 20, Berner F., Luzern 10, Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi 15, Bossard-Ryff, Kurhaus Felsenegg, Zugoberg 10, Bossi L., Direktor, Hotel Engadinerkulm, St. Moritz 10, Boyeldieu F., Hotel Métropole, Interlaken 10, Degiacomi J., Neues Stahibad St. Moritz-Bad 20, Dieterle G., Hotel Basler Hof, Basel 5, Egli A., Hotel Waage, Baden 10, Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg 10, Elske A., Hotel Bellevue, Neuchâtel 20, Ettenberger G., Hotel Montfort, Brogeng 20, Golden H., Hotel Schwert, Zürich Fr. 10, Grünig Ch., Hotel Krone, Schaffhausen 5, Gyr-Tanner K., Hotel Pfaun, Einsiedeln 20, Haefeli H., Hotel Schwanen, Luzern 20, Haerlin F., Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg 10, Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern 20, Herr Hirschler A., Luzern 5, Huber-Müller J., Hotel Krone, Solothurn 10, Hug H., Hotel Sonnenberg, Engelberg 20, Illi K., Hotel Bären, Titisee (Schwarzwald) 5, Kraft & Schöne, Hotel Bernerhof, Bern 30, Lang Karl, Hotel Bellevue, Neuchâten 5, Liebler R., Kurhaus St. Moritz-Bad und Grand Hotel, Cannes 20, Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken 20, Morlock H., Hotel de Berno, Nies 10, HH. Oswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern 20, Herr Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich 15, Riedel A., Gd. Hotel du Lac, Vevey 10, Rocheleau-Segesser, Hotel Schweizerhof, Neuchâten 20, Ruchti Ed., Hotel Victoria, Interlaken 20, Saft R. B., Grand Hotel, Baden 20, Schellenberg H., Hotel Krone, Winterthur 10, Spillmann & Sicker, Hotel du Lac, Luzern 20, Tit. Hotel Storchén (Direktor Herr J. Wick), Basel 10, Herr Waeber A., Hotel du Faucon, Fribourg 10, Wegenstein F., Neuchâten 20, Weich W., Hotel Rigi, Vitznau 5, Zähringer Ad., Hotel des Balances, Luzern 15, Ziegler W., Hotel Trois Rois, Vevey 5, Ziltener A., Hotel Schwert, Weesen 20

Summa Fr. 770

Wo die Bescheidenheit aufhört

und etwas „anderes“ anfängt, darüber hätte der Veloklub Weinfelden sich belehren lassen sollen, eh' und bevor er mit seinen Zumutungen an die Hoteliers gelangte.

Weinfelden ist eine Ortschaft im Kanton Thurgau, mit ca. 3000 Einwohnern. Dasselbst befindet sich ein Veloklub. Wenn derselbe, in Hinsicht auf die Einwohnerzahl, auch nicht sehr stark sein kann, so sind die Zumutungen an so stärker, die seine Mitglieder an die Hoteliers stellen.

In dem betr. Zirkular heisst es: „Auf einer Veloreise fällt es einem häufig schwer, in grösseren oder kleineren Ortschaften einen Gasthof zu finden, wo der Radfahrer sicher ist, gut aufgenommen zu werden und für sich und sein Rad die richtige Unterkunft, bei allfälligen Unfällen die nötige Unterstützung und zugleich mässige Preise zu finden. Der Veloklub Weinfelden gedenkt daher in der deutschen Schweiz ein Netz von Radfahrerstationen anzulegen, welches in der ganzen Radfahrerwelt (auch in den übrigen zwei Dörfern? Red.) bekannt gegeben wird und von welchem jeder Radler gewissenhafte Bedienung zu Vorzugspreisen erwarten darf. Wir rechnen dabei auf das Entgegenkommen der bessern Hoteliers, in deren eigenem Interesse es liegt, weil wir eine zielbewusste Reklame für sie machen werden.“

Nun kommen die Bedingungen: Mehr als 1 Fr. 50 per Zimmer wollen die Weinfelder Radler, welche auf das Entgegenkommen der bessern Hoteliers rechnen, nicht bezahlen und zudem hätte jeder Inhaber einer solchen Rad-

fahrerstation als „Stationsvorsteher“ für das erste Jahr 25 Fr. und für jedes weitere Jahr 10 Fr. zu bezahlen, als Äquivalent einer sogenannten Velo-Apothek: Fusspumpe, englischer Schlüssel, Verbandzeug für Pneumatics etc. etc.

Gegen alles dies liess sich nicht viel einwenden, wenn die Weinfelder einen Unterschied zu machen wüssten zwischen Hotels III. Ranges, für welche ihre Offerte von 1 Fr. 50 per Zimmer am besten passt, und solchen I. Ranges. Hier sind wir nun bei dem Punkte angelangt, wo bei den betr. Radlern die Bescheidenheit aufhört und etwas „anderes“ anfängt. Denn gerade die Inhaber von Hotels I. Ranges und diejenigen von bessern II. Ranges haben sie sich als „Stationsvorsteher“ und „Samariter ihrer defekten Maschinen“ aussersehen.

Wenn die Herren Radler von Weinfelden noch nicht wissen sollten, dass die Vertreter ihrer ehrenwerten Zunft in bessern Hotels nicht gerade zu den willkommensten Gästen gehören, so dürften sie es sich hiemit gesagt sein lassen. Denn nichts ist störender, an der Table d'hôte oder im Restaurant für die Gäste eines bessern Hotels, als gewissermassen einem Akte aus „Madame Sans-Gêne“ beiwohnen zu müssen.

LES FRESQUES DE HODLER.

(Correspondance).

En vérité, il ne manquait plus que ça, l'«Hôtel-Revue» s'avisant aussi de frapper d'estoc et de taille dans cette mée d'artistes-peintres! Voilà l'exclamation qui involontairement échappera à maint de nos lecteurs, lequel pensera peut-être que le correspondant ferait mieux de tenir sa... plume au chaud que de se mêler de choses auxquelles il ne comprend rien. Qu'on se rassure cependant! Je ne prends les fresques de Hodler qu'à titre d'exemple unique, car les bons exemples incitent au zèle et à l'imitation, tout comme les mauvais corrompent les bonnes mœurs. J'ai ressenti en effet une joie intense à voir les représentants de la noble corporation des peintres prêter si énergiquement aide et appui à leur collègue au moyen d'adresses d'adhésion et de reconnaissance expédiées tant à l'artiste qu'au Conseil fédéral et autres intéressés; on les a vus, non seulement en Suisse, mais encore à Paris et à Pétersbourg, se poser en défenseurs du Beau, de la Vigueur, de l'Originalité, du Moderne. Alors je me suis dit: voilà de braves gens que l'envie ne ronge point et voilà aussi comment nous agrions, nous hôteliers! J'attends depuis plus de 15 jours un appel émanant de cercles de collègues et tendant à soutenir le malheureux hôtelier dont on nous a raconté (No. 48 de l'«Hôtel-Revue») que le gouvernement de son canton l'avait condamné à prendre deux patentes de colporteur à fr. 15 la pièce pour avoir installé deux automates dans son établissement, tendant en d'autres termes à l'autoriser à tenter, aux frais de la Société, un procès à cet „exécutif“ par trop rapace et vétélier. J'attends toujours que la tempête se déchaîne. Quoi de plus sublime que l'esprit de solidarité professionnelle qui nous pousse à louer sans réserve ni envie l'œuvre de notre prochain ainsi qu'à le défendre contre toute attaque injurieuse ou malveillante! Cette noblesse de sentiments n'est le partage que du vrai artiste et de l'homme intègre dépourvu d'egoïsme. Un barbouilleur et gâte-métier s'offrirait à exécuter l'ouvrage à tout meilleur marché par mètre carré et à représenter les figures, au gré de celui qui a fait la commande, un peu plus à gauche ou à droite, un peu plus en avant ou en arrière. C'est ce dont est incapable tout artiste véritable, n'allez rien lui demander de semblable, pas plus qu'un brave et intelligent hôtelier, fort de ses principes commerciaux, ne saurait accorder pour logement et nourriture

moins que son prix fixe et normal; il se rebifferait et renverrait le solliciteur au tarif. Et voici que je lis dans le No. 43 de la «Wochenschrift» qu'un hôtelier qui touchait pour la nourriture le prix de 10 Mark stipulé d'avance, s'est laissé refaire par un autre „non hôtelier“ (en langage d'atelier: peintre en bâtiment ou barbouilleur) qui offre les mêmes choses pour 7 Mk., 40 Pfg., uniquement aux fins de saisir un voyageur au vol, de ne pas faire un centime de bénéfice, de discréditer la profession aux yeux de tous les collègues et enfin de faire passer son hôte aussi pour un homme faible et versatile. Non, me dis-je, ce n'est pas chez nous, „entre collègues“, que pareille chose pourrait se passer, tout au plus serait-ce possible à Genève, à Interlaken, à Lucerne, à Zurich, à Bâle ou dans le reste de la Suisse, mais sauf cela nulle part et moi-même je n'userais jamais d'un semblable procédé.

Hélas! les fresques de Hodler sont l'objet d'opinions bien divergentes!

LA SAISON EN RETARD.

Nous extrayons ce qui suit d'un article du dernier numéro de La Colonie Etrangère, paraissant à Nice:

„A quoi bon se cacher la vérité? Il est certain, incontestable, que la saison à Nice est en retard. Impossible de le nier. Naturellement, tout le monde se plaint de ce retard et en recherche la cause.“

Cette raison est, d'après les uns, la politique, qui a fait un tort immense à l'avant-saison, en empêchant le monde de se rendre à temps sur les bords de la Méditerranée, et surtout de prendre une décision pour le séjour d'hiver; de là, l'absence d'une grande partie de la colonie anglaise. On ne savait pas si la Reine n'était pas empêchée par les suites du conflit franco-anglais, de se rendre sur les bords de la Baie des Anges, qu'elle aime tant (ce qui est décidé maintenant). On disait, que Sa Majesté passerait le printemps à Florence, on voulait la suivre; et les villas à Nice ne se louaient pas; elles se louent encore aujourd'hui avec difficulté.

Il est certain que la décision de sa Majesté Britannique, de résider de nouveau quelques semaines à l'Excelsior Hôtel Regina, à Cimiez, améliorerait la situation au printemps, mais maintenant, le tort est fait et l'argent qu'on aurait pu gagner dans l'avant-saison est perdu, irréparablement perdu.

Les autres prétendent que le temps dans le Nord, a été trop beau, pour que les propriétaires de terre aient pu se décider à ne pas en profiter et à quitter leurs confortables habitations de campagne avant d'être forcés par le froid et les mauvais temps. Les craintes de ce temps, qui est trop beau au commencement de la saison, retard toujours un peu celle-ci. Heureusement pour les intéressés, l'apparition du mauvais temps a produit tout de suite son effet et les trains nous ont, il y a quelques jours, amené un peu plus de monde. Mais ce petit mouvement passager est resté sans grande influence sur le caractère de la saison, qui inspire toujours quelques inquiétudes.

Enfin, d'autres sont convaincus que le voisinage vicieux de Monte-Carlo fait un tort immense à la saison de Nice et en empêche le développement. Ceux-ci ont raison. Notre presse locale fait, sans exception, une réclame immense, effrénée à Monte-Carlo, pour y amener les personnes qui volontiers dépenseraient leur argent à Nice, si leur attention n'était pas constamment portée sur les merveilles de la Principauté de sa maison de jeu.

Les salles comblées de Monte-Carlo font les salles vides de Nice.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 38 Bahnhofstrasse 38.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Stadt-Casino-Gesellschaft Basel.

Die unterzeichnete Kommission ist im Falle, auf den 1. Oktober 1899

die Stelle eines Restaurateurs und Verwalters

ihres gesamten Etablissements neu zu vergeben.
 Reflektanten können das Pflichtenheft vom 5. bis zum 20. Dezember zwischen 10-12 Uhr Vormittags im Stadt-Casino in Basel einsehen.
 Anmeldungen mit genauem Bericht über die bisherige Thätigkeit sind bis spätestens 1. Januar 1899 schriftlich an die Adresse der Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft in Basel einzurichten.
 Ohne prima Referenzen ist eine Solche vollkommen zwecklos.
 Basel, den 2. Dezember 1898. (H 5687 Q)

Die Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft.

Chef de réception - Sekretär.

Gesucht wird bei hohem Salair in ein grösseres Hotel I. Ranges ein jungerer Chef de réception-Sekretär, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. Derselbe muss im Hotelfach erfahren sein und schon eine ähnliche Stelle mit Erfolg bekleidet haben. Eintritt Frühjahr 1899, ev. Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 2252 R.

BAUPLATZ ZU VERKAUFEN

nächst dem Bahnhof.

Einer der bestgelegenen Bauplätze (238 m² Baufläche und 45,4 m² zugehörige Hofraumfläche) im neuen Bahnhofquartier Luzern wird hiemit zum Verkauf ausgeben. 2271

Die bevorzugte Lage an Strassenkreuzungen, mit Fronten von 17 m und 14 m Länge, eignet sich sowohl für den Bau eines Privat- oder Geschäftshauses als eines Hotel garni.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre K 1911 L befördert die Annoncen-Expedition H. Keller, Habsburgerhof, Luzern.

LUZERN


Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen
 übernimmt und liefert prompt unter Garantie
Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I und Altstetten.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll- Verkapelungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kollerei-Geräthe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Schweiz-England.
 Täglich drei Express-Züge von London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
 Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE
 DOUX TRÈS SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Weinhandlung und Weingrosshandlung
 MAINZ.
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Hotel I. od. II. Ranges zu kaufen

sucht ein tüchtiger, gewandter Fachmann, verheiratet, seit längerem Jahren in einem der ersten Hotels der Schweiz als Oberkellner thätig, für April oder Mai. Anzahlung 30,000 bis 35,000 Franken. Offerten sind zu richten unter Ch. Hc. 14369 X. an Haasenstein & Vogler in Bern. 2283

Sparsame Hausfrauen leset!
 5 Kg. feinst grüner Kaffee Fr. 6.70
 5 " Centralmarke gelb. Kaffee 8.30
 5 " Perl-Kaffee hochfein 9.80
 Wer 10 Kg. bestellt, erhält als Neujahrs-geschenk 1 Kiste Cichorien u. Essenz gratis. Kein Risiko! Jede Sendung, welche nicht zur vollsten Zufriedenheit ausfällt, nehme auf meine Kosten zurück. 2290
 J. Winger, Boswyl. 15764 Q

Guss- und schmiedeiserne Schirm- und Garderobeständer sowie Fusskratzer, neueste Formen und reichhaltigste Auswahl; Treppenhühe und zusammenlegbare Treppen in 2 Grössen
Suter-Strehler & Co.
 (M 6114 Z) Zürich. 1732

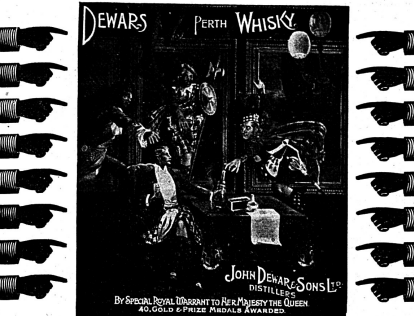


Stelle-Gesuch.
 Eine Person gesetzten Alters, solid, mit ernstem Charakter und arbeitsam, wünscht per sofort Stelle als Wäscherin in ein Hotel der deutschen oder französischen Schweiz. Referenzen und Photographie zu Diensten. 2298 34526 Z
 Gefl. Offerten beliebe man zu richten nach Ma 5206 Z an Rudolf Mosse, Annoncen, Zürich.

Tüchtige, junge Leute, die über etwa Fr. 12,000 disponieren, suchen ein
Hotel oder eine Pension käuflich zu übernehmen. Gefl. Offerten beliebe man an L B X 222, postlagernd Interlaken zu richten.

Café * Restaurant Konzertgarten zur **Kunsthalle** am Steinberg **BASEL.**
 Rendez-vous der Fremden. Reelle Preise **Biere vom Fass** **Diners**
 Feine und bürgerliche Küche empfiehlt H 3343 Q
R. Zäch, langjähriger Inhaber des Hotel Zäch*, Stuttgart. 2052

DEWAR'S PERTH WHISKY
 JOHN DEWAR & SONS LTD DISTILLERS
 By Special Royal Warrant to Her Majesty THE QUEEN
 40, GILFILLAN PLACE, GLASGOW



To be had in Switzerland. 2219

Agent général pour la Suisse: A. R. Armleder, Villa Beau-Régard, Genève.

Agent pour la Suisse centrale et orientale: E. Christen, Bale.

Hôtels:
 GENEVE: Beau-Séjour (Champel), Bergues (dis), Lae (du), Métropole, National, Poste, Richemond, Victoria.
 Bernerhof (Café), Couronne (Café), Kürsaal.
 Agent pour le canton de Vaud: L. Becher, 1, Place St-Laurent, Lausanne.
Hôtels:
 BALLAIGUES: Grand Hôtel des Bains.
 LAUSANNE: Beau-Séjour, Beau-Site et Bellevue, Continental et de la Gare, Faouon, Gibbon, Grand Pont, Richemond, Casino-Théâtre (Café), Navigation, Bateaux de Luxe sur le Lac Léman.
 OUCHY: Angletierre, Beau-Rivage, Château.
 VALLORBE: Grand Hôtel et Terminus.
 VEVEY (Sous-agents: Weber Frères): Angletierre, Grand Hôtel, Trois Couronnes.
 FRIBOURG: Buffet de la Gare.
 Agents pour le canton de Neuchâtel: Grandjean & Courvoisier, Colombier et Chaux-de-Fonds.
Hôtels:
 CHAUX-DE-FONDS: Central, Fleuve-de-Lys, Interlaken, Alpes (des), Eiger, Buffet de la Gare.

Hôtels:
 BALE: Bernerhof, Eiger, Schweizerhof, Trois Rois, Buffet de la Gare du Central, Restaurant Nésler.
 COIRE: Steinbock.
 DAVOS (Sous-agent: F. Eisenlohr): Belvédère, Puiol, Kurhaus, Filscher's American Bar.
 LOCARNO: Grand Hôtel.
 LUCERNE: National, Schweizerhof und Luzernerhof, Union.
 LUGANO (Sous-agents: Ercoli Lombardi): Bellevue au Lac, Parc (du), Splendide, Washington.
 RIGI: Hôtel Rigi-Kalbad.
 ST-MORITZ: Kingsdiner Kulm, Rostsch.
 ZÜRICH: National, Victoria.
 Agent pour la ville de Berne: A. Müller, 8, Krängasse, Berne.

Hôtels:
 BERNE: Bellevue, Bernerhof, Buffet de la Gare.
 Agent pour l'Oberland bernois: G. Hotel-Lanzrein, Thoune.
Hôtels:
 Aeschi, Hôtel de l'Ours, BRÜNIC, Kurhaus, GRÜNDELWALD, Hôtel Eiger, INTERLAKEN, Alpes (des), Eiger, Buffet de la Gare.

Hôtels:
 LAUTERBRUNNEN: Hôtel Adler, MEIRINGEN: Hôtel Wildenmann, ST. GALLERBERG: Bellevue, Victoria, THOUE: Bellevue, Bannock, Thunerhof, WENGEN: Flacon, Victoria.
 Agent pour Montreux et la Vallée du Rhône: Oscar Légeret, Montreux.
Hôtels:
 CHATEAU D'OEUX: Hôtel Berthoud, CHEXBRES: Hôtel du Signal, EGGISHOHN: Hôtel Jungfrau, GLETSCH: Hôtel du Glacier du Rhône, MONTBARRY: Hôtel des Bains, MONTREUX: Belmont, Cygne, Europe, Monney et Beau-Séjour, National, Suisse, Beau-Lion (Rest.), Grand Hôtel, Grand Hôtel, Glion: Bellevue, Richi Vaudois, Victoria, Rochers-de-Naye: Grand Hôtel, Territet: Bristol, Grand Hôtel et des Alpes, ST-MAURICE: Hôtel Grigogono, Buffet de la Gare, ZEMMAT: Lac Noir, Mont Cervin, Mont Rose, Giffelen, Riffenberg, Zermatt, Buffet de la Gare.

HOTEL
 pour voyageurs de commerce et pour étrangers
 A remettre dès le 15 Janvier 1899, à convenance, un bon hôtel, à proximité d'une des principales gares Lausanne-Simplon
 S'adresser à Dupuis-Deschamps, agents d'affaires officiels, à Lausanne. 2273 H13210L

CONSERVES DE SAXON
 Conserves de primeurs de légumes et fruits du Valais. Spécialités pour les hôtels.
La seule Médaille d'Or
 décernée aux Fabriques de Conserve, Genève 1896.
 Les sirops de fruits de SAXON sont très recommandés.
 En vente en estagnons et en bouteilles.
CONFITURES DE SAXON

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50 Seiden-Grainlines „ Fr. 1.35—14.85
 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crispallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
 G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



Malaga-Kellereien
 von
Alfred Zweifel in Lenzburg
 (Eldg. Zoll-Niederlage)
 Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga Weine
 Insel Madeira (auch Koch-Weine)
 Jerez (Sherry) — Oporto
 Marsala — Cognac
 Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
 Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
 Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.



S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1^{er} ordre
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702
 Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franco.
 Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Das Licht der Zukunft!
 * * Sonnenhell. * *
 Selbstexplosion unmöglich.
Gas überall
 erzeugt 2247
 Barruschky's Acetylen-Apparat „Helios“
 Absolut gefahrlos. 1/100 Atm. Druck.
 Garantiert rauchlose Brenner.
 Beleuchtungen in jedem Umfange.
Frd. Barruschky, Basel
 Telefon 2277. Steinenvorstadt 27.
 Für Ortschaften, Landhäuser, Kirchen, Restaurants, Hotels, Gastwirtschaften, Gartenerleuchtungen.

English Plumbing & Sanitary Works
 TH^{OS} LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
 Ingénieurs sanitaires
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boulevard Raimbaldi
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

Gebr. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).
 Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.
Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.
 Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.
 Prachtvolles, weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-, dunst- und ruffrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, erfordert keine besondere Kenntnis, von Jedermann sofort verständlich und kann in jedem Räume untergebracht werden. Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Hotels, Fabriken und Privaten, sowie Prospekte gerne zur Verfügung. 2248
 Preise gegenüber andern Lichtquellen: M10047Z
 16 Kerzen elektr. Licht pro Stunde 4,37 Cts.
 16 „ Acetylen „ „ „ 3,00 „
 16 „ Petroleum „ „ „ 2,35 „
 16 „ Luftgas „ „ „ 0,50 „
 mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2,50 Cts.

Zu verkaufen.
Ein Hotel-Pension in Grindelwald
 in centraler Lage, mit Aussicht auf die Gletscher und grossem Bauteil an der Hauptstrasse. 2965 B3512
 Auskunft erteilt Bureau Heimel, Bern, Spitalgasse 32.

Die in Basel erscheinenden **Schweizerischen „Fliegenden Blätter“** sind ein gut redigiertes, dezent gehaltenes schweizerisches Witzblatt mit reicher Illustration. Sie können Jedermann zum Abonnement empfohlen werden.
 Sehr geeignet für Hotels.
 Abonnementspreis Fr. 6.— per Jahr; Fr. 3.— per Halbjahr.
 Solide Mappe gratis.
 Redaktionelle Beiträge werden entgegengenommen und anständig honoriert.
 Man verlange Probe-Nummern beim Verleger **FRITZ HOSCH in Basel.**
 Zur Notiz! Die Schweiz. Fliegenden Blätter sind die einzigen in der deutschen Schweiz erscheinende witzvolle Witzblatt *Schweizerischer Herkunft!*

Für das **„Löchlebad“ St. Gallen**
Restaurant I. Ranges
 wird ein fachthätiger Mieter gesucht. Uebernahme per 1. Januar. 2260 H3830Co
 Näheres durch **A. Härtsch,**
 Poststrasse 14, St. Gallen.

Institution Briod & Gubler,
 Chailly sur Lausanne.
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
 Direktion: H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

A louer à Naples.
Grand Hôtel du Vésuve
 à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à Naples à M. Barchetta, 48 Strada dei Fiorentini, et à Bruxelles, 15 rue des Sablons. 2266

Zu verkaufen.
 In Basel ein nachweisbar rentables
Hotel III. Ranges
 an schöner Lage. Kaufpreis Fr. 250.000. Anzahlung Fr. 30.000. Geff. Offerten unter Chiffre K 2619 B an die Annoncen-Expedition G. Kuhn, Feldbergstrasse 70, Basel. 2267

Un hôtelier,
 suisse, et sa femme, très expérimentés, cherchent pour l'été prochain ou à l'année, une location, grérance ou direction. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 2214.
 Spécialité:
Porcelaine à l'épreuve du feu
 pour la cuisson d'aliments aux œufs, au grain, à la casserole, etc.
 Beaucoup de premiers hôtels de différents pays louent la solidité de cette porcelaine, sa décoration artistique, ainsi que la longue durée de son vernis.
Bauscher frères à Weiden (Bavérie)
 Fabrique spéciale de porcelaine blanche pour tables, pensions, hôtels, restaurants, etc., commandes, etc.
 Norddeutscher Lloyd pour ses 80 bateaux.
 Dépôt et exposition d'échantillons chez **M. J. Hallensleben-Lotz,**
 Lucerne. Téléphone

Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert oder Unwert gewisser Reklamo-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an folgende Adresse zu wenden.
REKLAMÉ
 Schweizer Hotelier-Verein
 Central-Bureau
 Offiziell
 Société Suisse des Hoteliers
 Adr. télégr.: Hotelier-Verein Bâle, Téléphone.
 MM. les Sociétaires, désirant se renseigner sur la valeur ou non-valeur de certaines publications-reclamo sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

MAISON FONDÉE EN 1820.
SWISS CHAMPAGNE
 EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896
 MÉDAILLE D'OR
LOUIS MAULER & C^{ie}
 MOTIERS-TRAVERS (Suisse) 1696



WER ein Hotel eine Pension eine Kuranstalt zu verkaufen — zu verpachten — zu kaufen — zu pachten
 sucht, inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden **„Hotel-Revue“**
 Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Stellengesuche — Demandes de places
 In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portopausen für zu befristete Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.— (Ausland: Fr. 1.50). Inserate müssen jeweils bei Redaktion des Freitag-Mittags eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.
Aide-cuisinier âgé de 23 ans, en possession d'excellents certificats, cherche place pour Suisse ou étranger; libre de suite. Adr. les off. à l'adm. sous chiffre 1852.
Buchhalterin. Junge Tochter mit guten Zeugnissen, der deutschen u. französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Sommerstelle als Buchhalterin u. zur Aushilfe im Saal. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1738.
Püffetdame und Lingère. Zwei gewandte Töchter aus achtbarer Familie wünschen Stelle, die eine als Lingère und die andere als Püffetdame. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1744.
Chef de cuisine, français, muni de bons certificats, parlant allemand et italien, demande place pour l'étranger en Suisse, de préférence dans l'Alsace. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1738.

Concierge, 29 Jahre alt, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mündig, sucht Saison- oder Jahresstelle, in Zeugnisse von la Häusern. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1722.
Etagenportier bewandter, Schweizer, deutsch, französisch und italienisch sprechend, militärisch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1742.
Céramt, Sekretär, Kassier. Tüchtiger, erfahrener und sprachkundiger Fachmann, 30 Jahre (im Sommer Direktor eines grossen Kurortbisses), sucht bis Frühjahr Anstellung. Prima Referenzen. Eintritt sofort oder Neujahr. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1737.
Pâtissier. Un jeune pâtissier, bien recommandé, ayant fait dans une bonne maison. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1722.
Saaltochter Junge Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als Saaltochter in Hotel II. Ranges. Dieselbe war im letzten Sommer als I. Saaltochter in Hotel II. Ranges thätig. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Geff. Offerten an Fr. E. Brunhölz, Zieglrain, Aarau. 1743
Sekretär, 30 Jahre, sprachkundig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse aus ersten Häusern, Stellung als Buchhalter, Kassier oder sonstigen Vertrauensposten in Hotel oder Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1737.

Serviertochter. Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle in ein Hotel oder Pension zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1724.
Volontaire, désirant se perfectionner dans le métier, cherche place de saison dans un bon hôtel, de préférence dans la Suisse française ou le midi de la France. Connaissance complète des langues française et allemande ainsi que notions d'italien et d'espagnol. Meilleures références à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1736.
Zimmermädchen oder Etagen-Gouvernante, perfekt deutsch u. französisch und ziemlich englisch sprech., sucht baldmöglichst Stelle. Off. an die Exped. unter Chiffre 1741.
AVIS.
 Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerte einreicht, hat dieselben auf den Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befristet werden. Die Expedition ist nicht befragt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Stellenofferten. — Offres de places.
 In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Portopausen für zu befristete Offerten, Fr. 2.—, jede Wiederholung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portopausen extra). Inserate müssen jeweils bei Redaktion des Freitag-Mittags eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.
Chef de cuisine. Begehrt für Sommeraison 1899 in prima Pension. Offerte von tüchtigem Aide wird berücksichtigt. Ohne sehr gute Empfehlungen ummüsst sich zu melden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1731.
Hotelsekretärin gesucht in ein Hotel ersten Ranges in einer bedeutenden Stadt am Genfersee. Verlangt wird: deutsch, französisch, englisch, Buchführung, Hotelwesen. Jahresstelle. Eintritt 1. Januar. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1740.
Zeugnishette und Anstellungsverträge
 stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.